

THE SINGLES

von Albert Koch



Das Jahr fängt ja schon mal gut an. Und zwar mit der 12-Inch „Free Nation“ (BPitch

Control/Rough Trade) von **ELLEN ALLIEN & THOMAS MULLER**. Die EP enthält die beiden Tracks „Free Nation“ und „Delta Zoo“ jeweils im „Ellen Allien Edit“ und im „Thomas Muller Edit“. Auffällig ist zunächst die latent nachtschwarze Stimmung der Tracks. Und dass Allien in ihrem Edit von „Delta Zoo“ tief in die Brostep-Effektliste greift. Ansonsten: staubtrockener Techno plus herrliche Subbässe. Die Hit- und Floorqualitäten werden unmittelbar freigelegt.

★★★★★



Der vielleicht am stärksten von Kraftwerk beeinflusste Track des ohnehin stark

Kraftwerk-beeinflussten 2013er-Albums **HD** von **ATOM™**, „Ich bin meine Maschine“ (Raster-Noton/Kompakt), jetzt als 12-Inch mit drei Remixen: Boys Noize zieht den Track auf sein eigenes Territorium, ohne dabei dessen Herkunft zu verleugnen, Dave Sumner aka Function holt das Original straight auf den Dancefloor und Atom™ selbst verwandelt seinen Track im „Linear Remix“ in ein Berghain-kompatibles Düsterepos.

★★★★★



Die Veröffentlichung der EP „Relive“ (Denovali/Cargo) von **CARLOS CIPA & SOPHIA JANI**

bietet einen willkommenen Anlass, um noch einmal auf das hervorragende Debüt- und Piano-Solo-Album **THE MONARCH AND THE VICEROY** des jungen Münchner Komponisten, Pianisten und Multiinstrumentalisten Carlos Cipa aus dem Jahr 2012 zu erinnern. Zusammen mit der Pianistin und Komponistin Sophia Jani arbeitet Cipa jetzt auf „Relive“ weiter an der Schnittstelle von Impressionismus und Moderne. Vor allem das zweite Stück „Whatever A Sun Will Always Sing“ weist durch den Umgang mit der Stille und das unkonventionelle Klangerzeugungsverständnis, nicht nur die Tasten zu spielen, sondern das gesamte Instrument als Soundquelle zu benutzen, in die klassische Moderne. Carlos Cipa und Sophia Jani zupfen die Saiten

und nutzen Holz- und Metallteile des Instruments als Percussion-instrumente.

★★★★★



Man sollte **COOLY G** und ihr fantastisches Debütalbum **PLAYIN ME** aus dem Jahr 2012 nicht

vergessen, wenn man über Bassmusik und die Folgen nachdenkt. Auf ihrer aktuellen EP „Hold Me“ (Hyperdub/Cargo) liefert die Londoner Produzentin einen weiteren Beitrag zum Thema Genreerweiterung. Drei Tracks mit minimalistischem, fragmentiertem Hyper-House, der mit dezenten Space-Effekten aufgeladen ist. Wurzeln in R'n'B und Dubstep sind unüberhörbar.

★★★★★



Einen weiteren Beleg für die Heutig- und Morgenwerdung von **NENEH CHERRY**

mit ihrem aktuellen, unerwarteten ähem, Knalleralbum **BLANK PROJECT** stellt die Single „Everything“ (Smalltown Super-sound/Rough Trade) dar – respektive der darauf zu findende „Villalobos & Loderbauer: Vilod High Blood Pressure Mix“ des Tracks. Ricardo Villalobos und Max Loderbauer erzeugen über die für sie nicht ungewöhnliche Strecke von zehn Minuten ein gewaltiges basslastiges Monster von Track. Während in der Regel „Vilod“-Remixe in einer Reduktion des Ausgangsmaterials resultieren, ist in diesem Falle das von Four Tet produzierte Original der minimalistischere Track. Obacht: Wer Neneh Cherry nur aus den 80er-Jahren kennt und schätzt, oder sie mit Foreigner verwechselt, sollte die Finger davon lassen. Unbedingt.

★★★★★



Die Debüt-EP des amerikanischen Produzenten **DANNY DAZE** auf Jimmy Edgars Label

Ultramajic. „Silicon“ (Ultramajic) enthält drei Tracks voll trocken-reduzierter elektronischer Tanzmusik, die nahe am klassischen Elektro der frühen 80er-Jahre gebaut ist. Also: elektronische Straightness mit hübschen Effekten, maschinellen Beats, sparsamen Vocoderstimmen und einem immanenten Funk-Einfluss.

★★★★★



Ach, wir können schon noch ein paar Acts vertragen, die in der R'n'B-touchierenden,

Bassmusik-beeinflussten Twilight Zone zugänge sind. Zum Beispiel **EYEDRESS**, der 23-jährige Idris Vicuña, geboren in Manila, aufgewachsen in Kalifornien, der mit „Supernatural“ (Abeano/XL/Beggars/Indigo) seine erste EP veröffentlicht. Die vier Tracks gleiten beizeiten hinüber in zauber- und rätselhaft-dream-poppige Sphären. Und „No Competition“ bringt die überraschende Wende mit experimentierfreudigen Sounds aus der vintage Spielkonsole. Für Freunde von Baths, Banks, SOHN und Zola Jesus.

★★★★★



Wie wir wissen, verbirgt sich hinter dem Projektnamen **L'ESTASI DELL'ORO** der in Brooklyn

ansässige Produzent und Labelbesitzer (Voodoo Down, Flaneur) Christopher Ernst. Wie wir auch wissen, hat Ernst sein Projekt nach einem Song von Ennio Morricone aus dem Film „Zwei glorreiche Halunken“ benannt, der auf Deutsch „Die Ekstase des Goldes“ heißt. Genug der Information. Die EP „Iscariotic Lips / Reverse & Repair“ (Macro/Word And Sound) fällt erwartungsgemäß aus dem 08/15-Rahmen, weil sie auf dem aus dem Rahmen fallenden Label Macro veröffentlicht wird. L'estasi Dell'Oro entwirft hier eine Art von abstraktem Techno, der Experimente und eine fette Kickdrum vereint und spielerisch orientalische Elemente einbettet – wahrscheinlich zur Freude von Macro-Mann Stefan Goldmann, der einen Edit des Tracks „Reverse & Repair“ beisteuert.

★★★★★



Das ist schon gut: Immer, wenn man den Glauben an den Synthie-Pop verloren hat, kommt

ein neues Lebenszeichen des Duos **YACHT** zur Meinungsrevision. „Plastic Soul“ (DFA), die neue Single der Konzeptpopkünstler Jona Bechtolt und Claire L. Evans aus Los Angeles, ist ein niedlich bubble-gumig-stampfiges fast-schon-Kinderliedchen mit wunderbaren analogen Synthesizersounds. Dazu: Remixe von DNTEL und Gramme.

★★★★★



Konzertbüro
SCHÖNEBERG

babylon circus
15.02.14 köln, gloria

golden kanine
16.02.14 köln, studio 672

mariam the believer
17.02.14 köln, theater der wohngemeinschaft

eyedress
19.02.14 berlin, kantine am berghain

william fitsimmons
20.02.14 köln, gloria

birdpen
21.02.14 berlin, kantine am berghain
22.02.14 köln, studio 672

23.02.14 frankfurt, elfer club
24.02.14 münchen, kranhalle

supreme cuts
22.02.14 berlin, kantine am berghain

ray cokes **!lest: most wanted**
05.03.14 bochum, bahnhof lengendreer

fanfarlo
07.03.14 frankfurt, das bett

woodkid
08.03.14 köln, palladium
10.03.14 mainz, phönix-halle

fitz and the tantrums
11.03.14 köln, stadtgarten

the lone bellow
15.03.14 berlin, privatclub
16.03.14 köln, studio 672

17.03.14 hamburg, prinzenber

the jezabels
16.03.14 frankfurt, sankt peter

spring offensive
24.03.14 berlin, privatclub

tycho
30.03.14 berlin, bi nuu

judith holofernes
03.04.14 dortmund, fzw
17.04.14 köln, gloria

jonathan wilson
04.04.14 berlin, bi nuu
08.04.14 köln, kulturkirche

jesper munk
08.04.14 köln, die werkstatt

paula
10.04.14 berlin, privatclub
21.04.14 köln, studio 672
23.04.14 frankfurt, sankt peter café
24.04.14 dresden, scheune
25.04.14 münster, gleis 22
26.04.14 hamburg, indra

benjamin clementine
23.04.14 berlin, privat club

peter gabriel
29.04.14 frankfurt, festhalle

wallis bird
09.05.14 köln, gloria

the war on drugs
15.05.14 köln, gebäude 9
16.05.14 hamburg, uebel & gefährlich
23.05.14 berlin, bi nuu

future islands
23.05.14 offenbach, hafen 2
25.05.14 köln, gebäude 9

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE